



SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WALD

Bund zur Förderung der Landespflege
LANDESVERBAND HESSEN e.V.

Anerkannter Verband nach § 29
Bundesnaturschutzgesetz

6200 Wiesbaden, den 11. Juli 1983
Mühlgasse 4-6
Telefon
Geschäftsführer (06121) 491-418
Sekretariat (06121) 491-419

PRESSEMITTEILUNG

=====

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
zum Neubau der Bundesstraße 3 A
zwischen Bellnhausen-Staufenberg

Keinen Zweifel gibt es wohl, daß die jetzige Bundesstraße 3 zwischen Cölbe und Gießen das hohe Verkehrsaufkommen von bis zu 20.000 Fahrzeugen am Tag nur noch schlecht verkraften kann.

Betroffenheit herrscht im hessischen Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald allerdings über die Vorstellungen der Straßenbauverwaltung für den Neubau der B 3a im Abschnitt Bellnhausen-Staufenberg. Die Straßenbauer hatten mehrere Vorschläge gemacht, von denen einige die Zerschneidung kostbarer Waldgebiete und die Vernichtung von Feuchtbiotopen bzw. keineswegs weniger bedeutsamer Feld- und Wiesenlandschaften bedeuten würden.

Das "kleinste Übel", die am weitesten östlich gelegene Variante, würde zwar weniger Wald in Anspruch nehmen, jedoch eine mit Hecken, Wiesen und Obstbäumen reich gegliederte Talandschaft zerschneiden. Dieser dennoch etwas umweltschonenderen Variante steht allerdings

das "Schutzbedürfnis" einiger Grillfreunde, die vermutlich an nur einigen Abenden im Jahr die vorhandenen Einrichtungen in ihrer Freizeit nutzen, entgegen. Die SDW wirft hier die grundsätzliche Frage auf, ob hierbei nicht die Belange der Allgemeinheit - die Erhaltung der Natur - den Interessen einer Minderheit untergeordnet würden.

Die SDW ist aber der Ansicht, daß auch diese Variante nicht tragbar ist und fordert die Straßenbauverwaltung auf, sich auf den Ausbau der bestehenden Bundesstraße unter Umgehung des Ortes Sichertshausen zu konzentrieren - ein Gedanke, auf den die Straßenbauer offenbar überhaupt noch nicht gekommen sind!

Obwohl auch hierbei Wald verlorengelien würde, ist doch dieser Verlust wegen des ohnehin bestehenden Zerschneidungseffektes ökologisch unbedenklicher als sämtliche bekannten Varianten. Wenn die Straßenbauverwaltung zudem auf einen rennstreckenähnlichen Ausbau verzichtet, kann auch die Verbindung zur bereits gebauten B 3a bei Staufenberg problemlos hergestellt werden.